



Hamm Mitte

Redaktion
E-Mail hamm-mitte@wa.de

Einbruch an der Brüderstraße

Hamm-Mitte – Unbekannte sind in der Zeit zwischen dem 3. August und dem 20. August (bis 14.15 Uhr) durch ein gekipptes Fenster in ein Wohnhaus an der Brüderstraße eingebrochen. Das teilt die Hammer Polizei mit. Das Wohnhaus befinde sich im Renovierungszustand. Entwendet wurde augenscheinlich nichts. Hinweisen an die Polizei unter Telefon 02381 916-0 oder per E-Mail an hinweise.hammpolizei.nrw.de.

Renault beschädigt

Hamm-Westen – Am Donnerstag beschädigte ein Unbekannter zwischen 12 und 13.30 Uhr die Beifahrertür eines an der Langen Straße geparkten Renaults. Das berichtet die Polizei. An der Tür wurde roter Lackaufrieb festgestellt. Der Sachschaden wird auf 2000 Euro geschätzt. Hinweisen an die Polizei unter Telefon 916-0 oder per E-Mail an hinweise.hammpolizei.nrw.de.

Im Westen wird es rund

Kinder-Tagespflege und Wohnen am ehemaligen „Roxy“-Standort

VON FRANK OSIEWACZ

Hamm-Westen – Die Stadt Hamm setzt ein weiteres Zeichen zur Aufwertung der Wilhelmstraße und des Hammer Westens. In direkter Nachbarschaft zum neuen Stadtteilzentrum entsteht auf der Fläche des ehemaligen Roxy-Kinos eine Tagespflege für Kinderbetreuung sowie Wohnraum in den oberen Geschossen. Fertiggestellt sein soll das Gebäude im Herbst 2022.

Der kombinierte Architekten-Investoren-Wettbewerb ist abgeschlossen. Den Zuschlag erhielt wie schon beim Stadtteilzentrum das Dortmunder Büro Schamp & Schmalöer. Errichten wird das Gebäude die Firma Heckmann. Heckmann soll dann auch Eigentümer werden. Bei der nächsten Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) soll der Beschluss zum Verkauf des rund 1300 Quadratmeter großen Grundstücks erfolgen.

Das neue Gebäude greift die Rundung des gegenüberliegenden Stadtteilzentrums auf, sodass auf der Schnittstelle beider Komplexe eine kleine Platzsituation entsteht. Im Erdgeschoss der neuen Wilhelmstraße 19 befindet sich die Kindertagespflege mit zehn Plätzen. Sie soll laut Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann dazu dienen, „Spitzen“ in der Betreuung aufzufangen, unter anderem durch erweiterte Zeiten. Hinter dem



Offen und modern: So stellen sich die Planer das Stadtteilzentrum (links) und das neue Gebäude am Roxy-Standort an der Wilhelmstraße vor.

GRAFIC SCHAMPSCHMALÖER



Eingerüstet: Die ersten Rundungen am Stadtteilzentrum sind bereits zu erkennen.

FOTO: MROSS

Gebäude zur Hugo-Küchling-Straße hin erhält sie einen eigenen Außenbereich. Die Trägerschaft wird ausgeschrieben.

In den darüberliegenden drei Geschossen entstehen 14

Wohnungen zwischen 55 und 75 Quadratmetern. Sie sind teilweise öffentlich gefördert. Tagespflege und Wohnraum werden durch unterschiedliche Eingänge erschlossen. Stellplätze befinden

den sich ebenfalls hinter dem Gebäude. Wie Heckmann-Geschäftsführer Reinhold Gierse mitteilte, soll der Bauantrag zum Jahresende eingereicht werden, Baubeginn wäre dann im Frühjahr 2021, Fertigstellung im Herbst 2022.

Hunsteger-Petermann erinnerte beim Ortstermin an die Historie des ehemaligen Kinos und Wohnhauses. Zuletzt sei es ein Schandfleck gewesen: heruntergekommen, mit Personen überbelegt und mit einem illegalen Reifenlager im alten Kino-Saal. Anfang 2019 kaufte die SEG das Gebäude, Ende des Jahres wurde es abgebrochen. Für Kauf und Abriss der Problem-Immobilie erhielt die Stadt eine 95-prozentige Förderung durch das Land.

Die Kosten für den Neubau bezifferte Heckmann-Geschäftsführer Gierse auf rund 3 Millionen Euro. Zusammen mit dem Stadtteilzentrum fließen rund 10 Millionen Euro in den Standort. Der OB betonte, diese Entwicklung sei ohne Mittel der SEG nicht machbar. In dem Zusammenhang benutzte er den von der ehemaligen Stadtbaurätin Rita Schulze Böing geprägten Begriff der „Stadtrendite“, die durch das Eingreifen der SEG erzielt werde.

Schulze Böing-Nachfolger Andreas Mentz sagte: „Es hat im Westen viele Einzelinvestitionen durch die Stadt gegeben. Dadurch entstehen Abfärbefekte bei privaten Eigentümern. Das Vertrauen in den Standort steigt.“



„**Es hat viele Einzelinvestitionen durch die Stadt gegeben. Dadurch entstehen Abfärbefekte bei privaten Eigentümern. Das Vertrauen in den Standort steigt.**“

Stadtbaurat Andreas Mentz

FOTO: KESSING

Grüne loben Schnelligkeit der Verwaltung

Hamm-Süden – Es kommt nicht oft vor, dass die Opposition die Verwaltung lobt. Die Grünen nehmen aber den Austausch der Radabstellanlage für die Lehrkräfte der Bodelschwingschule zum Anlass genau das zu tun: Nur knapp zwei Monate nach einer Anregung in der Bezirksvertretung Hamm-Mitte, die alte Anlage durch eine moderne, sichere Abstellanlage zu ersetzen und den Untergrund in einen ordentlichen Zustand zu versetzen, ist die neue Anlage fertiggestellt.

Siegbert Künzel, Bezirksfraktionsvorsitzender der Grünen erinnert in einer Presseinformation an die unhaltbare Situation zuvor: der Lehrerparkplatz der Bodelschwingschule an der Ahornallee wurde durch Umnutzung einer Rasenfläche im Frühjahr 2020 vergrößert und mit einer wassergebundenen Decke ausgeführt.

Künzel: „Etwas verschämt schmeigte sich damals eine kleine Radabstellanlage des Typs „Felgenbrecher“ in den Winkel zwischen Haupttreppe und Hauswand mit holprigen Rasengittersteinen als Untergrund“. Nach einem Hinweis in der Bezirksvertretung wurde die Stadt aktiv. „Die Räder können jetzt problemlos und sicher abgestellt werden“, resümiert Künzel. Schön wäre es, wenn auf Dauer noch eine Ladestation für E-Bikes installiert werden könnte, heißt es bei den Grünen abschließend.

WAF